

Autor: Sabine Stadler**Seite:** 17**Ressort:** Dornstetten Pfalzgrafenweiler**Gattung:** Tageszeitung**Auflage:** 13.020 (gedruckt) 13.705 (verkauft)
14.186 (verbreitet)**Reichweite:** 0,033 (in Mio.)

Startschuss für neuen Jugendraum

Baubeginn - Jugendliche greifen gemeinsam mit Projektbeteiligten in Pfalzgrafenweiler zu den Spaten

Der Bau des neuen Jugendraums in Pfalzgrafenweiler wird Realität. Der Spatenstich eröffnete die Bauphase. Gebaut wird mit heimischen Hölzern und gefördert mit einem 60-prozentigen Zuschuss der Leader-Aktionsgruppe. Der Gemeindeanteil liegt bei rund 200 000 Euro.

Pfalzgrafenweiler. Nachdem der ideale Standort für den neuen Jugendraum beim Schulzentrum – oberhalb des Multifunktions-Sportplatzes – gefunden war, der Gemeinderat seine Zustimmung gegeben hatte und die finanzielle Unterstützung durch die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald zugesagt war, stand dem Bau des neuen Jugendraums nichts mehr im Weg. Nicht zuletzt durch die beiden Jugendforen in den Jahren 2017 und 2018 haben die Pläne eine neue Dynamik entwickelt.

»Eine zeitnahe Lösung musste angestrebt werden, nachdem für das Alte Schulhaus ein Investor gefunden war und die Sanierung ansteht«, sagte Bürgermeister Dieter Bischoff beim Spatenstich. Bisher war der Jugendtreff von Pfalzgrafenweiler unter der Leitung von Sozialarbeiterin Jennifer Schilling recht bescheiden in alten Klassenzimmern untergebracht und hatte hin und wieder mit unliebsamen Überraschungen zu kämpfen, etwa Regen, der durch die Decken tropfte, oder Heizungsausfällen. Das soll sich in Zukunft im Neubau alles ändern.

Die Jugendlichen hatten selbst den Bereich des Schulzentrums vorgeschlagen, der sich wegen seiner Lage als

idealer Standort und Bindeglied zwischen Schulen und Sportanlagen herauskristallisierte. »Aufgrund hoher Kostenkalkulationen wurden Alternativen untersucht«, blickte Bischoff zurück. »Für den Gemeinderat war es keine leichte Entscheidung, den Bauplänen zuzustimmen.« Diskutiert wurde auch eine Lösung außerhalb des Schulgeländes.

Fördermittel mussten her, und ein Antrag auf Leader-Zuschuss wurde gestellt. Unter dem Aspekt »Bauen mit heimischen Hölzern« und »Jugend« wird nunmehr etwa die Hälfte der Gesamtkosten durch Leader gefördert. Mit dem Jugendraum, so Bischoff, entstehe ein wichtiges Projekt für Pfalzgrafenweiler, die Jugendarbeit könne im passenden Ambiente gut fortgeführt werden. Das Gebäude beinhaltet neben dem Jugendraum eine Küche, in der auch kleine Speisen zubereitet werden können, und eine »Chill-out-Area«.

Bereits im Herbst rechnen die Verantwortlichen mit der Einweihung. Bischoff hofft, dass die Jugendlichen ihrem neuen Jugendraum die erforderliche Wertschätzung entgegenbringen, damit auch nachfolgende Generationen diesen nutzen können.

Der Dank der Gemeinde galt Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, die Grüße der Vorsitzenden, Landräte Helmut Riegger und Klaus Michael Rückert, überbrachte. »Leader entwickelt und stärkt die Regionen und bietet mit seinem Beitrag jungen Menschen eine Perspektive zum Treffen und Austausch«, sagte Greger. Durch die Verwendung von heimischen Holz habe sich die Gemeinde bewusst für ein Holzbauprojekt entschieden und trage damit zu regionaler Wertschöpfung bei, so Greger. »Und das war ein Auswahlkriterium für die einstimmige Auswahl als Förderprojekt«.

Sozialarbeiterin Jennifer Schilling begleiteten die Gespräche um einen Jugendraum schon seit ihrem beruflichen Start bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler vor sieben Jahren. Sie freut sich auf den Neubau. Er bringe Attraktivität für die Jugendlichen und sei keine Selbstverständlichkeit. Rückblickend auf die beiden Jugendforen mit Themen wie Standort und Raumgestaltung, hätten die jungen Menschen bisher mitgewirkt und ihre Vorstellungen und Vorschläge eingebracht.

Wörter:

457